

ANALYSE DER FILMMUSIK AUS „WIE IM HIMMEL“

Der Film „Wie im Himmel“ entstand unter der Regie von Kay Pollak und wurde 2004 dem Publikum vorgestellt. Die Musik zum Film komponierte der Schwede Stefan Nilsson¹.

Der Film war mit mehr als 2 Millionen Besuchern in Schweden einer der erfolgreichsten Filme des Landes. „Wie im Himmel“ war zudem in der Kategorie „Bester ausländischer Film“ für einen Oscar nominiert. Diesen Erfolg erklärt sich Regisseur und Drehbuchautor Kay Pollak mit der Tatsache, „dass der Film eine universelle Geschichte von etwas erzählt, wovon wir alle träumen – von der Sehnsucht danach, dem anderen ganz und gar offen und ohne Angst zu begegnen.“²

„Wie im Himmel“ handelt von einem weltberühmten Musiker, der erst als Dirigent des Kirchenchors seiner schwedischen Heimatgemeinde Erfüllung und Glück findet.

INHALT „WIE IM HIMMEL“

Der Film in Kürze

„Eine Musik komponieren, die die Herzen der Menschen berührt“ ist der Lebens Traum des schwedischen Geigers und Stardirigenten Daniel Daréus. Schon als Kind liebt er Musik und erfreut seine Zuhörer mit virtuosem Geigenspiel. Von den anderen Kindern im Dorf wird er jedoch gehänselt und verprügelt und zieht daraufhin mit seiner Mutter in die Stadt.

¹ <http://www.imdb.com/name/nm0006216/>, 18.01.2014.

² <http://www.wie-im-himmel-derfilm.de/Presseheft.pdf>, S. 13, 24.10.2013.

Auf dem Höhepunkt seiner steilen Dirigenten-Karriere erleidet Daniel während eines Konzertes einen Herzinfarkt und bricht zusammen. Er krempelt sein Leben radikal um, hängt den Dirigentenstab an den Nagel und zieht zurück in sein Heimatdorf.

Die Ankunft des berühmten Dirigenten spricht sich dort schnell herum und Daniel übernimmt auf Drängen des Chorvorstandes die Leitung des Kirchenchors. Menschen in allen Lebenslagen versammeln sich dort um gemeinsam Musik zu machen: Lena, die ein großes Herz für alle hat, in der Liebe aber bisher nur Pech; Gabriella, die unter ihrem gewalttätigen Ehemann leidet; die frustrierte Pfarrersfrau Inga, die Liebe und Leidenschaft vermisst; die konservative Kirchenangestellte Syv und der behinderte Neffe des Chorvorstandes Arne, der sich seinen Platz in der Gemeinschaft erst erkämpfen muss.

Streitigkeiten, Eifersucht und aufbrechende alte Wunden sind an der Tagesordnung. Mit der Zeit überwiegen aber ein starkes Gemeinschaftsgefühl und gegenseitiger Respekt. Gabriella gewinnt durch den Chor und ihr Solo beim Jahreskonzert an Selbstvertrauen und verlässt schließlich ihren Mann. Lena findet in Daniel ihre große Liebe und zeigt ihm wiederum, wie kostbar und schön das Leben ist.

Unter Daniels Leitung bereitet sich der Chor auf einen Wettbewerb in Innsbruck vor; ein Vorhaben, das von allen mit großem Eifer vorangetrieben wird, Daniel aber an die Grenzen der Belastbarkeit bringt. Den eigentlichen Auftritt dirigiert er nicht mehr, er bricht in der Toilette des Veranstaltungsortes zusammen. Über einen Lautsprecher hört er, wie sein Chor eine Musik anstimmt, die die Herzen der Menschen im Saal berührt und die Grenzen des Wettbewerbs aufhebt.

Hauptcharaktere

Im Zentrum der Handlung steht Daniel, ein menschenscheuer Dirigent, dessen Leben nur noch von seinem Manager gestaltet und verplant wird. Der Manager ist Daniels einzige richtige Bezugsperson, seine Mutter verlor er als Jugendlicher durch einen Unfall.

Lena ist eine junge, lebenslustige und herzliche Frau, die in allen Menschen das Gute sehen kann. Als Waise wuchs sie bei ihrem Großvater auf und lernte, dass in

allen Menschen ein Engel steckt. Sie verliebt sich in Daniel und bringt auch seinen Engel zum Vorschein. Seine scheue, unverbindliche und oft unbeholfene Art machen ihr aber immer wieder zu schaffen. Schwer macht es ihr auch Siv, die sie aus Eifersucht als „Dorfschlampe“ bezeichnet und Daniel und Lena beim Pfarrer Stig anschwärzt.

„Lena ist eine bemerkenswerte Figur. Es ist die einzige Figur, die sich nicht weiter entwickelt. Sie bleibt die Gleiche von Anfang bis Ende. Man kann sagen, sie symbolisiert den guten Menschen, [...] der den Mut hat, seine Meinung ganz deutlich zu äußern.“ (Kay Pollak)³ „Kay hat immer von Lena als einem Engel mit dem Schwert gesprochen. Ich sehe sie mehr als einen gefallen Engel. [...] Natürlich ist sie eine Art Maria Magdalena-Figur: das Gute und der Engel personifiziert.“ (Frida Hallgren)⁴

Gabriella ist die andere Frau in Daniels Umfeld. Sie ist noch verletzlicher als er, hat zwei kleine Kinder und lebt das Leben einer unterdrückten und eingeschüchterten Hausfrau. Sie wird regelmäßig von ihrem betrunkenen Mann Conny verprügelt, traut sich aber nicht, sich von der Dorfgemeinschaft Hilfe zu holen und ihren Mann zu verlassen. Im Verlauf des Films entwickelt sie sich ebenso stark wie Daniel von einem fremdbestimmten zu einem selbstbewussten und lebensfrohen Menschen.

Symbole

Wie ein roter Faden ziehen sich zwei Symbole durch den Film: Das Fahrrad fahren und die Engel.

Zu Beginn des Films hat Daniel einen Chauffeur, was so interpretiert werden kann, dass er sich von Karriere und Manager fremdbestimmt durchs Leben bewegt. Zurück im Dorf kauft er sich mitten im Winter ein Fahrrad und versucht trotz widriger Wetterverhältnisse Radfahren zu lernen. Später, als er mit seinem Leben rundum zufrieden ist, fährt Daniel begeistert und sicher Rad - sowohl in Schweden als auch kurz vor dem Wettbewerb in Innsbruck.

Engel treten im Film in zweierlei Gestalt in Erscheinung: Zum Einen im Zusammenhang mit Lena, die im übertragenen Sinn den Erzengel Michael verkörpert (der

³ <http://www.wie-im-himmel-derfilm.de/Presseheft.pdf>, S. 15, 24.10.2013.

⁴ <http://www.wie-im-himmel-derfilm.de/Presseheft.pdf>, S. 16, 24.10.2013.

Engel mit dem Schwert), zum anderen in Form von Gabriella, dem Erzengel Gabriel. Der Erzengel Michael wird oft mit einem Schwert dargestellt, vereint Stärke und Barmherzigkeit, heilt verletzte Seelen und nimmt Menschen die Angst vor dem Tod. Lena wurde von ihrem Großvater als kleiner Engel mit Schwert an die Schulkwand gemalt. Sie hat seit dem Tod ihrer Eltern keine Angst mehr vor dem Tod und versucht auch Daniel diese zu nehmen. Ihr ist es zu verdanken, dass Daniel wieder offen auf Menschen zugeht, Lebensfreude und Zuversicht gewinnt und erfährt, was Liebe ist.

Der Name „Gabriella“ weist in Kombination mit „Daniel“ Parallelen zum Erzengel Gabriel und Daniel aus dem Alten Testament auf. Gabriel richtete den zu Boden gestürzten Daniel auf, Gabriella singt für Daniel das Lied „Amazing Grace“ nachdem dieser von Conny fast ertränkt wurde und gibt Daniel und der Chorgemeinschaft Zuversicht zurück.

MUSIK

Stille

Musik ist das Hauptthema des Films, Lebensinhalt und -ziel Daniels und das verbindende Element zwischen allen wichtigen Charakteren. Um diese Wichtigkeit zu unterstreichen, wird Musik im Film fast nur als On-Musik eingesetzt. Bedeutende Textpassagen oder besonders tragische Momente werden durch Stille hervorgehoben.

Stille dient dazu, um auf wichtige Inhalte zu fokussieren, wie z.B. aufschlussreiche Textpassagen, besondere Momente für Daniel, unerwartete Handlungen oder Umgebungsgeräusche, oder um eine niedergeschlagene oder einsame Stimmung zu erzählen.

„Ich hab geträumt, er wird kommen“

„Was ist denn mit der LENA los?“

„Kaffeepausen sind auch wichtig“

„Ich fänds gut wenn er [TORE] dabei wär“



„Was haben Sie hier vor?“ -
„Zuzuhören.“

„Wir haben hier einen Chor“

Probe „Alles beginnt mit dem
Hören, die ideale Musik“

"Dass alles schon da ist, das ist das
große Geheimnis"

Daniel erzählt seine Geschichte

Manager „Hast du erreicht...?“

„Willkommen zu Hause“



Wettbewerbszusage,
„Dann werden wir so singen, wie
noch nie ein Chor gesungen hat“

Lena erklärt Engel, „der bin ich“

„Großvater wird noch einen Engel malen“

Wichtige Textpassagen, Ausschnitt aus der Analyse der Stille

Musik entspringt meistens der Handlung. Off-Musik wird als Überleitung zwischen Szenen eingesetzt (geht dann in On-Musik über), im Sinne der Mood-Technik als Leitmotiv für Lena und als Untermalung für Erinnerungen.

On-Musik paraphrasiert (z.B. Ankündigung der Prügelszene im Feld) und kontrapunktiert (heitere Volkslieder betonen die Probleme Daniels und Gabriellas auf der Busreise nach Innsbruck).

Leitmotive

Vier Leitmotive ziehen sich durch den Film:

Instrumentalmotiv A und B, Lenas Song und Gabriellas Song.

Instrumental A kann als „Reise-Motiv“ bezeichnet werden, ist leicht melancholisch aber schwingend und mit Flöten besetzt. Das Motiv markiert den Aufschwung in der Entwicklung der einzelnen Charaktere, vor allem aber in der Entwicklung Daniels.

Instrumental B unterstreicht die Stagnation in der Entwicklung und die Überbleibsel aus Daniels Vergangenheit, mit denen er sich immer wieder auseinandersetzen muss. Die Melodie ist fallend und mit Streichern besetzt.

Lenas Song ist ein englischsprachiger Popsong, der als On-Musik etabliert wird (Daniel hört Lenas Tape an) und später als Off-Musik Lenas und Daniels Beziehung begleitet. Für die Fahrradszenen wird zudem eine Instrumentalfassung des Songs verwendet.

Gabriellas Song ist ein schwedischer Popsong, der nur einmal als On-Musik erklingt, als er den Wendepunkt in Gabriellas Leben markiert. Das Stück wird im Film als Off-Musik noch zwei weitere Male gespielt; einmal als Instrumentalfassung mit Misstönen (Ankunft des Chores in Innsbruck) und als A-cappella/Orchester-Version im Abspann, der nach Daniels Tod wie eine Klammer den Inhalt des Films zusammenfasst.

Liedtexte

Inhalt wird im Film zum einen durch die Musik selbst vermittelt, in besonderen Szenen aber auch direkt durch den Text. Besonders eingängig sind die Texte von „Fly with me“, „Gabriellas song“ und „Amazing Grace“.

Der Text „Fly with me“ fordert auf zu leben, über den eigenen Schatten zu springen und darauf zu vertrauen, dass das Leben gut ist:

Fly with me and take the sky
Close your eyes, feel the wind
You and I, we'll live to see
When we reach the sky
You will find.
Fly away,
Take my hand.
Spread your wings, reach the sky.
I can make you believe.
Life is rich, rich within me.

So fly away,
Hold my hand.
Feel the wind.
Take the sky.
Love will find, find a way
I believe in you
Mmmh ... Fly with me.⁵

Gabriellas Song handelt von Selbstverwirklichung und dem aktiven Gestalten des eigenen Lebens:

(Deutsche Übersetzung)

Jetzt gehört mein Leben mir
Meine Zeit auf Erden ist so kurz
Meine Sehnsucht bringt mich hierher
Was mir fehlte und was ich bekam
Es ist der Weg, den ich wählte
Mein Vertrauen liegt unter den Worten
Er hat mir ein kleines Stück gezeigt
Vom Himmel, den ich noch nicht fand

Ich will spüren dass ich lebe
Jeden Tag, den ich hab'
ich will leben wie ich es will
Ich will spüren, dass ich lebe
Wissen, ich war gut genug!

Ich hab mein Selbst nie verloren
Ich hab es nur Schlummern lassen
Vielleicht hatte ich nie eine Wahl
Nur den Willen zu leben
Ich will nur glücklich sein
Dass ich bin, wie ich bin
Stark und frei sein
Sehen, wie die Nacht zum Tag wird

Ich bin hier
Und mein Leben gehört mir
Und den Himmel, den ich suchte
Den find' ich irgendwo...
Ich will spüren, dass ich mein
Leben gelebt habe!!⁶

5 <http://www.releaselyrics.com/a6f1/stefan-nilsson-fly-with-me-%28lena%5C%27s-song%29/>, 26.10.2013.

6 <http://www.wie-im-himmel-derfilm.de/Presseheft.pdf>, S. 5, 24.10.2013.

Ein weiterer aussagekräftiger Text ist der von Amazing Grace. Das englischsprachige Lied zählt zu den bekanntesten Kirchenliedern der Welt. Im Film singen Gabriella und später auch der Chor die erste Strophe des Lieds, nachdem Daniel sich von Connys Angriff erholt hat und davon erzählt, dass er endlich angekommen ist und „errettet“ ist:

Amazing grace, how sweet the sound,
That saved a wretch like me!
I once was lost, but now I am found,
Was blind, but now I see.⁷

*Unglaubliche Gnade, wie süß der Klang,
die einen armen Sünder wie mich errettete!
Ich war einst verloren, aber nun bin ich gefunden,
war blind, aber nun sehe ich.*

Bei genauem Hinhören fällt während der Busfahrt nach Innsbruck noch ein weiterer Text auf, der Daniels und Gabriellas Wunschzustand beschreibt:

„I’m gonna lay down my burdens down by the riverside
Down by the riverside down by the riverside“⁸

Charakter der Musik

„Wie im Himmel“ vereint verschiedene Musikgenres in einem Soundtrack. Klassische Musik wird in der Zeit vor Daniels Zusammenbruch eingesetzt, volkstümliche Musik, Kirchenlieder und Popsongs in der Zeit danach. Die Instrumentierung ist entsprechend vielseitig und reicht vom Symphonieorchester bis hin zu Einzelstimmen a-cappella.

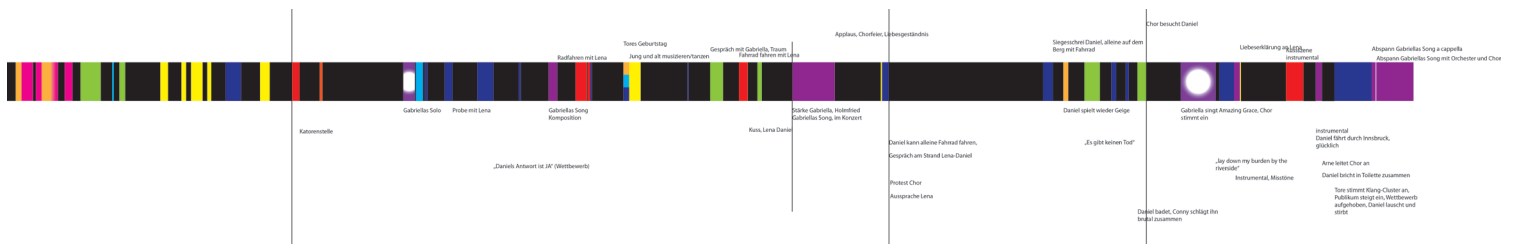
Eingespielt wurden die Orchesterwerke vom Tiroler Symphonieorchester unter der Leitung von Georg Schmöhe, die Instrumentalmotive von den Stockholm Session Strings unter der Leitung von Ulf Forsberg.

Besetzt sind die Stücke im zweiten Teil des Films mit maximal 2 Flöten, 2 Geigen, Bass, Harfe, Oboe, Trommel, Cello, Klavier und Akkordeon.

7 <http://www.songtexte.com/songtext/judy-collins/amazing-grace-3bc11840.html>, 01.11.2013.

8 David Houston - Gonna Lay Down My Burdens, <http://www.metrolyrics.com/gonna-lay-down-my-burdens-lyrics-david-houston.html>, 01.11.2013.

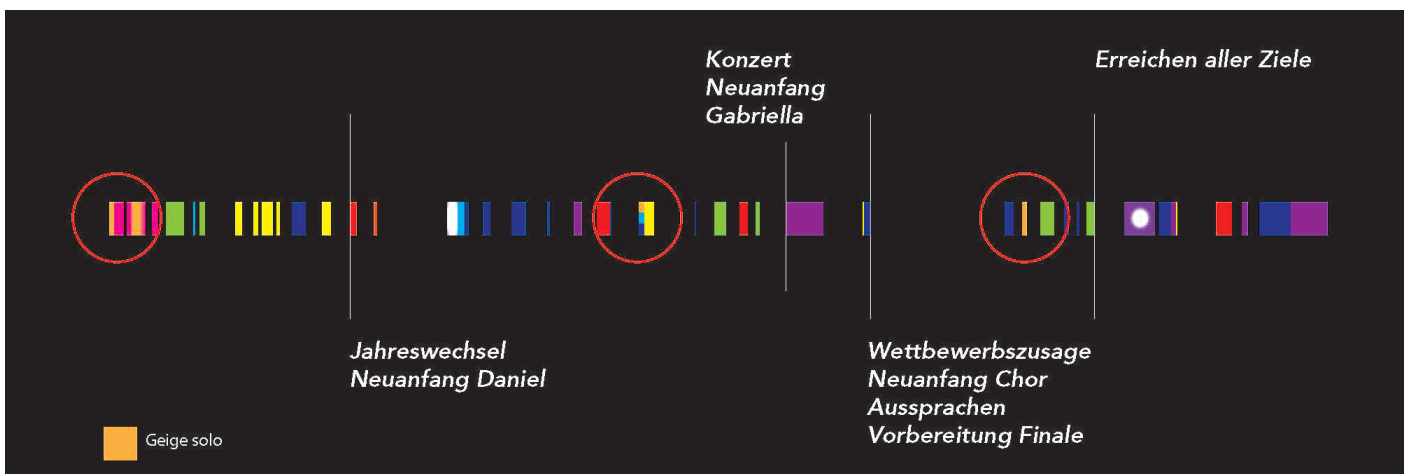
Die klassischen Stücke sind eher getragen und in Moll, passend zur Lebenssituation Daniels. Dem gegenüber stehen die Pop-Songs und Volkslieder, die sehr lebensfroh sind und dem Charakter seiner schwedischen Heimat gerecht werden. Ihre Vielseitigkeit zeigt zudem, welche unterschiedlichen Menschen im Chor zusammentreffen. Sie dokumentieren auch, dass sich Daniel langsam öffnet und in die Gemeinschaft einbringt - vom Zuhörer wird er zum Dirigenten und schließlich wieder zum Geiger.



- Stille
- Geige solo
- klassisches Orchesterwerk
- Instrumental, Filmmusik
- Klavier
- Popsong, Charts, Volkslieder
- Chorgesang/ Einzelstimmen
- Lenas Song
- Trompetenfanfare (Tore)
- Gabriellas Song
- Gabriella singt

Einschnitte/Wendepunkte und musikalische Umsetzung

Die Geige wirkt im Verlauf der Handlung wie ein Fortschrittsbarometer. Als Kind und Jugendlicher spielt Daniel Geige um anderen Menschen Freude zu machen und aus Liebe zur Musik. Karriere macht er damit jedoch nicht. Er wird stattdessen Dirigent und rührt lange Zeit keine Geige an. Erst gegen Ende des Films, als sich Daniel mit seiner Vergangenheit versöhnt hat und das Leben wieder genießt, findet er zurück zu seinem Instrument und zur Musik um der Musik willen.



Auswahl der klassischen Werke - Interpretation

Warum dirigiert Daniel Wagners Rheingold bevor er zusammenbricht? Was verbindet Daniel mit Bruckners Finale der Symphonie Nr. 2, C-Moll? Der Film lässt nur Vermutungen zu, warum diese Werke für den Soundtrack ausgewählt wurden.

Auffällig sind Parallelen zwischen Daniels Leben und den Werken. Daniel strebt nach immer mehr Perfektion in der Musik, sucht wie besessen nach dem „Schatz“ des perfekten Klanges, der Erfüllung bringt. Der Schatz wird ihm letztlich zum Verhängnis und führt zu seinem Zusammenbruch, wie auch das Rheingold in Wagners Oper Unglück über die Götter bringt.

Als Daniel im Weizenfeld von Kindern verprügelt wird, erklingt das Finale aus Bruckners Sinfonie Nr. 2., C-Moll. Diese galt zu Bruckners Lebzeiten als unspielbar. Auch eine gekürzte Fassung fand keine Zustimmung bei den Musikern. Mit einer erneuten Kürzung war Bruckner nicht zufrieden und versuchte auch nach der Uraufführung sein Werk weiter zu verbessern. Daniels Ansprüche an die Musik sind ebenfalls sehr hoch und ehrgeizig.

Die folgende Beschreibung des Finales der 2. Symphonie weist zudem Parallelen zum Inhalt des Films auf: „Wie eine sanfte Mahnung ertönt einmal ein Anklang an das ‚Eleison‘ aus der f-Moll-Messe, dann geht es wieder in das schöne, jubelnde Leben, Motive und Themen verschlingen sich, nochmals eine mahnende, weihevollere Unterbrechung, dann steigert sich der Klang vom Pianissimo zum glanzvollen Abschluß in Dur.“⁹

Übertragen auf Daniel und damit auch auf den Verlauf des Films ist das Leben ein Auf- und Ab mit schönen Momenten, Glück und Zufriedenheit, aber immer auch von ernsten Momenten und Trauer durchflochten. Das Eleison (Herr, erbarme dich) führt Daniel schließlich zur Erlösung und zu einem erfüllten Lebensende, einem Dur-Schluss.

⁹ http://anton-bruckner.heimat.eu/2__sinfonie_c-moll.htm, 06.02.2014.